

Ein Interview mit den Schülersprechern, Elena und Jost

Am 11.02.2020 stellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b den Schülersprechern unserer Schule folgende Fragen:

6b: Warum wolltet ihr Schülersprecher werden?

Elena, Jost: Wir wollten etwas gutes für die Schule tun.

Wie wird ein Schülersprecher gewählt?

Als erstes fragen die Klassensprecher ihre eigene Klasse, was sie denken, wer Schülersprecher werden sollte. Dann bei der nächsten SV-Sitzung gibt jeder Klassensprecher die von der Mehrheit der Klasse bestimmte Stimme ab. Hierbei zählt natürlich jede Stimme gleich viel. Am Ende werden alle Stimmen ausgewertet und die beiden, die zum Schluss die meisten Stimmen haben, sind die neuen Schülersprecher. Also so ähnlich, wie bei einer Klassensprecherwahl.

Was sind die grundlegenden Aufgaben als Schülersprecher?

Es geht hauptsächlich darum, die Meinung der Schüler zu vertreten und, dass man demokratisch handelt. Das heißt, dass man guckt, was die Mehrheit will oder nicht will und, dass man das dann umsetzt, wenn möglich, oder halt nicht. Man sollte sich auch möglichst aktiv an den SV-Sitzungen beteiligen und – das gehört aber generell dazu – wenn jemand eine andere Meinung hat, dass man diese akzeptiert und sachlich und ruhig bleibt.



Zählt die Stimme eines Schülersprechers mehr als die der anderen Schüler?

Nein, jeder hat das gleiche Stimmrecht.

Welches Projekt hat euch am meisten Spaß gemacht?

Am meisten Spaß gemacht hat uns definitiv die Durchsetzung der Handyregelung.

Macht es euch Spaß, Schülersprecher zu sein?

Ja, es ist toll, etwas gutes für die Schule zu tun.

Ab wann darf man Schülersprecher werden?

Grundsätzlich schon ab der fünften Klasse, aber die älteren haben schon mehr Erfahrung und werden aus diesem Grund auch öfter gewählt.

Welche Projekte plant die SV im Augenblick?

Wir planen in letzter Zeit viele Veranstaltungen, die sich um das Thema Umwelt drehen, soziale Projekte und natürlich die Projektstage.

Vielen Dank für das Interview! 😊